

IFL-technische Mitteilung

Nr. 05/2017

Die IFL e. V. informiert regelmäßig über aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen Fahrzeugtechnik und Lackierung

Notwendige Zusatzpositionen

- a. Montage und Transport von Reparatur- und Neuteilen zur Lackiererei und wieder zurück**
- b. Verbringungsaufwand zur Farbtonsuche**

Die jeweils örtlichen Gegebenheiten zwischen der Karosserieinstandsetzung und der ausführenden Lackiererei müssen berücksichtigt werden.

a. Transport:

Immer wieder werden Kosten für die De-/Montage von Reparatur- und Neuteilen zwecks Verbringung von der Karosserieabteilung zur Lackierabteilung aus Reparaturrechnungen gekürzt, mit der Aussage, dass zu lackierende Anbauteile wie Türen, Klappen, Stoßfängerverkleidungen und dergleichen einzeln, in Kundenfahrzeugen oder zusätzlich zu den Unfall-Fahrzeugen auf der Ladefläche eines Autotransporters zur Lackierung und zurück transportiert werden könnten.

b. Farbmuster:

Außerdem wird immer wieder von den Versicherungen oder deren Prüforganen argumentiert, dass ein Tankdeckel für eine fachgerechte Farbtonbestimmung absolut ausreichend sei und damit der Transport des kompletten Unfall-Fahrzeugs zur Lackiererei nicht notwendig ist.

Fazit IFL:

- 1. Die Montage von Anbauteilen an das reparierte, zu lackierende Fahrzeug für den Transport zur Lackiererei und zurück ist zu empfehlen.**
- 2. Eine zielführende Farbtonbestimmung für beispielsweise eine zu lackierende Stoßfängerverkleidung, einen Vorderkotflügel, eine Tür, einer Motorhaube oder einer Heckklappe ist anhand eines als Farbmuster deklarierten Tankdeckels nicht möglich.**
- 3. Der objektive Aufwand und die damit entstandenen Kosten sind dem konkreten Reparaturauftrag zuzuordnen.**

Nicht zu akzeptieren ist die Aussage von Versicherern und deren Prüforganen, dass dieser Aufwand Bestandteil irgendeiner Vorbereitungszeit ist.

In der Praxis wird hier Tankdeckel Aus-/Einbau 2 AW bezahlt, 2 AW Stoßfänger Ab-/Anbau gekürzt. Solche Vorgehensweisen sind inakzeptabel.

Transportsicherheit:

Zum Transport von Anbauteilen wie Türen, Klappen und Stoßfängerverkleidungen ist festzustellen, dass allein der Fahrer für die Sicherung der Ladung verantwortlich ist. Ihm obliegt je nach Möglichkeiten oder Beschaffenheit des zum Transport genutzten Fahrzeuges die Verantwortung über einen sicheren und schonenden Transport der Einzelteile.

Da die Stoßfängerverkleidungen, Klappen und Türen meist im Reparaturbetrieb aus den Transportverpackungen entnommen werden, um diese auf ihren Zustand hin zu überprüfen und an die Unfallfahrzeuge anzupassen, ist das „Wiederverpacken“ für den Transport zur La-

ckierung zum einen schwierig und umständlich. Zum anderen ist der Transport der Teile am Fahrzeug sicherer und schonender.

Da die Teile in der Regel für den Transport nur eingehängt oder mit wenigen Befestigungsschrauben am Fahrzeug fixiert werden, ist der Aufwand dafür eher gering, im Gegensatz zum Transport auf Ladeflächen von Transportern oder Abschleppfahrzeugen.

Viel wichtiger ist jedoch, dass die fertig lackierten Anbauteile mit ihrer nun empfindlicheren Oberfläche unbeschädigt den Weg in die Karosserieabteilung zurückfinden müssen. Aufgrund der Größe und Beschaffenheit der Teile ist dies schwierig, da die frisch lackierten Teile nicht so verpackt werden können, dass diese sicher und beschädigungsfrei zu transportieren sind. Der Aufwand gegenüber einem Transport mit am Fahrzeug montierten Teilen, ist um ein vielfaches höher und riskanter.

Farbtonbestimmung:

In der Lackierabteilung kann direkt an den angrenzenden Teilen der Karosserie die Farbtonsuche (Farbtonmessgerät) stattfinden, wenn das komplette Fahrzeug dahin verbracht wurde.

Die Aussage von Versicherern oder deren Prüforganen: „...eine Tankklappe reicht für eine Farbtonbestimmung aus, da vorab schon Farbtonunterschiede vorlägen“, ist fachlich vollkommen unkorrekt und keinesfalls akzeptabel.

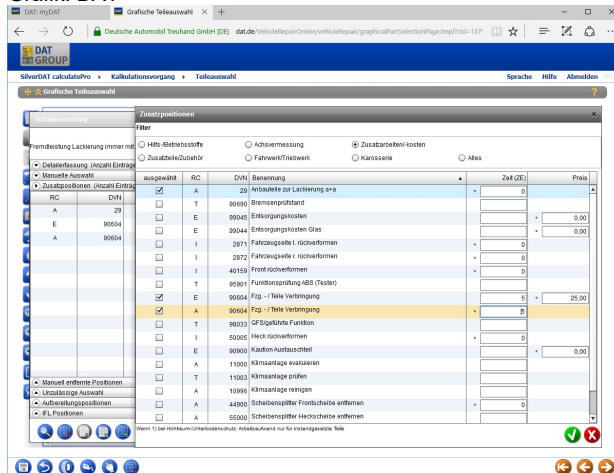
Zum einen ist die Fläche und teilweise auch die Form eines Tankdeckels völlig ungeeignet, um eine Farbtonbestimmung fachgerecht durchführen zu können. Des Weiteren wird eine Farbtonbestimmung fachlich korrekt am an das zu lackierende Teil angrenzenden Karosserieteil durchgeführt. Bei vielen Farbtonmessgeräten muss an 2 bis 3 verschiedenen Stellen der Karosserie bzw. die Messung so nah wie möglich an der zu lackierenden Stelle durchgeführt werden, damit der Lackierfachmann sich dem zu lackierenden Farbton **annähern** kann. Tankdeckel haben von Haus aus schon oft einen abweichenden Farbton!

Kalkulation:

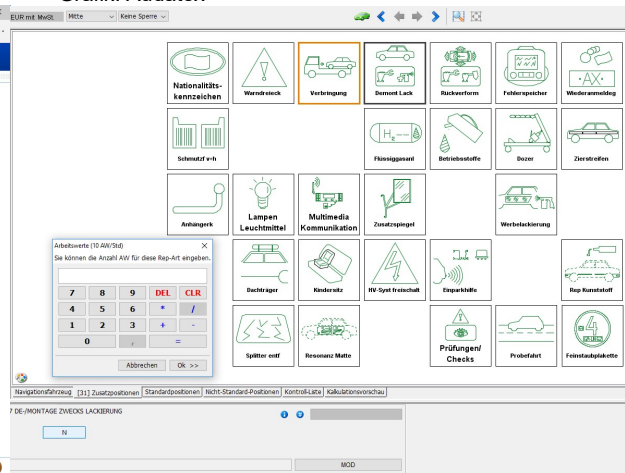
Für eine korrekte und vollständige Kalkulation sind in den Kalkulationssystemen DAT und Audatex unter Zusatzpositionen die erforderlichen Reparaturbuttons verfügbar und können vom Anwender bei Bedarf ausgewählt und mit den objektiv benötigten Zeiten bzw. Preisen versehen werden. Eine damit einhergehende „Sternchen-Kennung“ suggeriert hier keinesfalls eine Abweichung von Herstellervorgaben!!!!

Empfehlung IFL: „Transport von Reparatur und Neuteilen“ = Erstes Teil 2 AW jedes weitere Teil 1 AW.
De-/Montagearbeiten = nach tatsächlichem Aufwand.

Grafik: DAT



Grafik: Audatex



Ihr IFL-Team

Grüner Weg 12
61169 Friedberg
Telefon: 06031-79479-0
Telefax: 06031-79479-10
E-Mail: info@ifl-ev.de
Internet: www.ifl-ev.de

© IFL e.V. Friedberg, 2017

Urheberrechtlich geschützt – alle Rechte vorbehalten

Vorstand:
Peter Börner, Wilhelm Hülsdonk

Vereinsregister: Amtsgericht Friedberg (Hessen) VR 2926